

## McCains Sohn unterstützt Harris nach Trumps Friedhofsbesuch

Jimmy McCain, Sohn des verstorbenen Senators John McCain, unterstützt Kamala Harris nach Trumps umstrittenem Besuch im Arlington Nationalfriedhof. „Zeigt Respekt und verlasst den Ort. Es braucht kein Video“, sagte er.

Jimmy McCain, der Sohn des verstorbenen republikanischen Senators John McCain, hat seine Unterstützung für Vizepräsidentin Kamala Harris ausgesprochen, nachdem es zu einem Eklat um Donald Trumps jüngsten Besuch auf dem Arlington Nationalfriedhof gekommen war. McCain bezeichnete Trumps Besuch an der Gedenkstätte als „Verletzung“. Trumps Team wurde vorgeworfen, einen Angestellten des Friedhofs beiseite gedrängt zu haben, als dieser sie auf die dort geltenden Regeln gegen Filmaufnahmen hinweisen wollte. Das Trump-Wahlkampfteam hingegen erklärte, dass sie die Erlaubnis der Familien gefallener Soldaten erhalten hätten, beim Gedenken an die im Afghanistan-Rückzug 2021 getöteten US-Soldaten zu filmen.

Während eines Interviews mit CNNs Jake Tapper betonte McCain am Dienstag: „Zeigt Respekt und geht. Das muss nicht gefilmt werden.“ Er fügte hinzu: „Der Sinn des Arlington Nationalfriedhofs ist es, den Männern und Frauen, die ihr Leben für dieses Land gegeben haben, Respekt zu erweisen. Wenn man es politisch macht, nimmt man den Respekt vor den dort begrabenen Menschen.“

### Familienobjekt und politische Spannungen

McCain, der zuvor unabhängig war, erklärte, dass er seine Wählerregistrierung auf Demokrat geändert habe und plant, im November für Kamala Harris als Präsidentin zu stimmen. „Ich habe das Gefühl, dass Kamala Harris und Tim Walz eine Gruppe von Menschen verkörpern, die dieses Land voranbringen werden,“ sagte er. „Das ist es, was am Ende des Tages wirklich zählt.“ Der jüngste McCain-Sohn trat 2022 dem Marine Corps bei und dient seither als Nachrichtendienstoffizier. Drei Generationen der McCain-Familie sind auf dem Arlington-Friedhof begraben, ein Ort, dessen Nutzung für politische Kampagnen gesetzlich verboten ist.

Das Trump-Lager hat die Darstellung der Geschehnisse auf dem Friedhof bestritten und eine Erklärung von Gold Star-Familien veröffentlicht, die ihn zum Gedenken eingeladen hatten. Sie erklärten, der ehemalige Präsident sei dort gewesen, um die Opfer ihrer verstorbenen Verwandten zu ehren. Trump, der zum dritten Mal für das Präsidentenamt kandidiert, und der verstorbene Senator McCain hatten eine langjährige Rivalität. Der Vietnamkriegsveteran war einer der lautstärksten republikanischen Kritiker Trumps seit Beginn von dessen erster Kandidatur. Trump griff McCain einmal direkt an und sagte, er sei „kein Kriegsheld“, weil er während des Krieges gefangen genommen und als Kriegsgefangener festgehalten wurde.

## **Familieninterne Differenzen**

Jimmy McCain ist nicht das einzige Familienmitglied, das erklärt hat, Trump nicht zu unterstützen. Seine Schwester Meghan McCain äußerte am Montag, dass sie weder Trump noch Harris unterstützen werde. „Ich habe großen Respekt vor den verschiedenen politischen Meinungen all meiner Familienmitglieder und ich liebe sie alle sehr,“ schrieb sie auf X, dem ehemaligen Twitter. „Ich bin jedoch weiterhin ein stolzes Mitglied der Republikanischen Partei und hoffe auf bessere Tage in der Zukunft.“

This turn of events highlights the complex dynamics within the

prominent McCain family, as well as the broader political implications in the current climate of American politics. The endorsement of Kamala Harris by a member of a revered Republican family marks a significant shift, reflecting larger trends of dissatisfaction and realignment within the American political landscape.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**